Offene Ganztagsschule
Klassen 5 bis 9

an der Erich Kästner-Schule in Spardorf
Sonderpädagogisches Förderzentrum

Konzeption Klassen 5 bis 9

Konzeption für die offene Ganztagsschule der Klassen 5 bis 9
Erich Kästner-Schule in Spardorf

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort....2
2. Kurzbeschreibung....2
3. Zielgruppe....3
4. Ziele....3
5. Arbeitsweisen....4
5.1. Information über das Angebot....4
5.2. Die Betreuung nach der Schule....4
5.3. Schutzkonzept....5
5.4. Öffnungszeiten....6
5.5. Elternkontakte....6
6. Rahmenbedingungen....6

1. Vorwort

Die offene Ganztagsschule an der Erich Kästner-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum) wird seit über 20 Jahren in enger Kooperation zwischen der Schule und dem Evang. Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. durchgeführt. Im Laufe der Jahre wurde das Konzept von allen Beteiligten weiterentwickelt. Insbesondere die Rahmenbedingungen sind in der Zusammenarbeit immer wieder von großer Bedeutung für das Gelingen. Derzeit sind die Fördermittel des Freistaates als „Freiwillige Leistung“ zu verstehen. Ein Rechtsanspruch auf Betreuung nach dem Unterricht wird SchülerInnen ab der 5. Klasse soll erst in einigen Jahren folgen. Bis dahin sind wir alle auf Kompromisse und gemeinsame Unterstützung angewiesen, um mit den verhältnismäßig niedrigen Mitteln ein gutes Angebot zu gewährleisten.
Der Verein hat seinen Hauptsitz in Buckenhof bei Erlangen, wo stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe, sowie die Beschulung in einer privaten Schule zur Erziehungshilfe angeboten werden. Daneben gestaltet der Puckenhof in enger Kooperation mit öffentlichen Schulen die vielfältigen Angebote der offenen Ganztagsschule. Das Leitbild des Vereins ist auf der Homepage veröffentlicht.

2. Kurzbeschreibung

Merkmal der „offenen“ Ganztagsschule ist ein abwechslungsreiches Betreuungsangebot nach dem Unterricht. Erziehungsberechtigte erhalten die Möglichkeit, ihr Kind in eine altersgemischte und klassenübergreifende Kinder- und Jugendgruppe der Schule zu integrieren. Es handelt es sich um ein Angebot für Schüler/innen ab der 5. Klasse. Die offene Ganztagsschule gilt rechtlich als „schulisches Angebot“ unter der Aufsicht der Schulleitung. Der Puckenhof e. V. steht dafür als Kooperationspartner zur Verfügung und führt das Angebot in enger Absprache mit der Schulleitung organisatorisch und als pädagogische Leitung durch. Im Unterschied zu einer reinen Hausaufgabenbegleitung sieht das offene Ganztagsangebot zusätzlich die Versorgung des Kindes mit einem warmen Mittagessen und ein begleitetes Freizeitprogramm vor. Die Kompetenzen des Kindes werden durch abwechslungsreiche Angebote gefördert. Das Angebot findet grundsätzlich in den Räumen der Schule und deren Umgebung statt.

Jede Gruppe besteht aus 8 Vollzeitplätzen, die sich etwa 11 bis 13 Schüler/innen teilen. Wie viele Gruppen entstehen oder auch räumlich wie personell möglich sind, entscheidet sich i.d.R. mit dem jeweiligen Schuljahr. Soweit es organisatorisch möglich ist, soll das Angebot pro Tag ca. 3 Betreuungsstunden umfassen. Weil der Unterricht für die „Großen“ länger ist als für die „Kleinen“, wird die Betreuungszeit entsprechend nach hinten verlängert. Das Angebot wird deshalb an Schultagen von Montag bis Donnerstag jeweils von 13:10 Uhr bis 16:10 Uhr angeboten. Ausnahme bilden die Klassen 3-4, welche den Grundschulklassen zugeordnet werden. Hier bestehen frühere Schließzeiten, weil die Kinder noch mit dem Schulbus mitfahren können.
Für die Gruppenbildung und die Tagesgestaltung ist es wünschenswert, dass die Schüler/innen möglichst an allen Tagen das Angebot nutzen. Eltern haben allerdings auch die Möglichkeit, die Betreuung nur an bestimmten Tagen zu wählen. Eine Anmeldung ist dann ab 2 Tagen möglich. Eltern melden ihr Kind verbindlich für ein Schuljahr in der offenen Ganztagsschule an und akzeptieren damit, ähnlich wie beim Schulbesuch, die Anwesenheitspflicht des Kindes zu den vereinbarten Zeiten.

3. Zielgruppe

Die offene Ganztagsschule wird für Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse angeboten, die das Sonderpädagogische Förderzentrum Erich Kästner-Schule besuchen.

Das Angebot richtet sich somit zum Beispiel an

- Kinder und Jugendliche, die eine fördernde und beaufsichtigte Gruppenanbindung erhalten sollen, z. B. mit gleichaltrigen Kindern und Spielkameraden
- Allein erziehende Mütter oder Väter bzw. Paare z. B. mit Berufstätigkeit
- Familien, die für ihr Kind eine geeignete Hausaufgabenaufsicht und sinnvolle Freizeitgestaltung suchen

Für Kinder am Sonderpädagogischen Förderzentrum ergeben sich weitere Schwerpunkte, die in der offenen Ganztagsschule berücksichtigt werden können:

- Die Schüler/innen finden im gewohnten Umfeld der Schule ein Angebot mit altersgerechten Strukturen.
- Schüler/innen mit Förderbedarf benötigen oft mehr Zeit zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit (Möglichkeiten, Wissen und Haltung in zusätzlichen Tätigkeitsfeldern erproben)
- Sie brauchen oft mehr Zeit zur Selbstfindung und zum Aufbau sozialer Kompetenzen

Aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel eignet sich das Angebot ohne externe Zusatzleistungen (z. B. durch das Jugendamt, den Bezirk usw.) nicht für Kinder und Jugendliche, deren Entwicklung einen erhöhten Betreuungsaufwand oder eine Jugendhilfemaßnahme (z. B. Hilfe zur Erziehung) erfordert.

4. Ziele

Vorrangig verfolgen wir mit unserem Angebot folgende Ziele:

1. Angebot eines wiederkehrenden Tagesablaufs, der den Kindern Orientierung bietet
2. Angebot einer Grundversorgung des Kindes mit einem Mittagessen mit warmer Mahlzeit

3. Eine altersgerechte und sinnvolle Betreuung des Kindes an allen Schul-Nachmittagen (außer freitags)
4. Entlastung der Familie in den Bereichen Hausaufgaben, Freizeitgestaltung und Betreuung
5. Weiterführung der schulischen Bemühungen im Bereich Förderung und Lernen
6. Ausgleich der Leistungen durch Spiel, Bewegung und Spaß in der Freizeit
7. Freunde und Freude durch soziale Kontakte in der Gruppe
8. Gemeinsames Wirken in der Gruppe (Projekte, altersgerechte Mitbestimmung, Elternbeteiligung)
9. Förderung von Kommunikation und sozialer Kompetenzen

5. Arbeitsweisen

Aufgrund der langjährigen Erfahrung des Puckenhofs und der Erich Kästner-Schule sowohl in der Kinderbetreuung wie auch in der gemeinsamen Zusammenarbeit orientiert sich das Konzept an bewährten Grundsätzen. Dazu zählen:

5.1. Information über das Angebot

Bereits vor der Aufnahme des Kindes in die Gruppe bieten wir Interessenten Informationen über unsere Arbeit an. Über die schriftliche Dokumentation (Konzeption) und die Präsenz im Internet hinaus, bieten wir auf Wunsch persönliche Gespräche an, in denen gemeinsam festgestellt wird, ob und in welchem Umfang die Betreuung für das Kind geeignet erscheint. Für die gelungene Integration des Kindes in die Gruppe ist es zwingend erforderlich, dass bereits bekannte Krankheiten oder besondere Bedarfe benannt werden.

5.2. Die Betreuung nach der Schule

- ***Tagesablauf***

Der Tagesablauf ist in der Regel in 4 Abschnitte aufgeteilt. Wie gewöhnlich besucht das Kind zunächst den Unterricht (Abschnitt 1). Danach findet die Ganztagsgruppe zusammen und nimmt gemeinsam das Mittagessen ein (Abschnitt 2). Derzeit gehen die Kinder dazu mit den Betreuerinnen in eine Mensa einer angrenzenden Schule. Die genaue Organisation wird mit den Eltern besprochen. U.a. kann es sein, dass man sich in bestimmten Situationen für eine gemeinsame Vesper in der kleinen Gruppe einigt. Das gemeinsame Ereignis hilft den Kindern, in der Gruppe anzukommen, den Nachmittag strukturiert zu beginnen und sich mit den Betreuern und Kameraden auszutauschen. Das gemeinsame Essen, Arbeiten und Spielen baut zwischen den Kindern ein sozialverträgliches Klima auf und lässt ein Wir-Gefühl entstehen. (Die Kinder kommen aus unterschiedlichen Gemeinden und Stadtteilen).

Tipp: Familien mit erklärbaren, finanziellen Engpässen erhalten bei Antrag Unterstützung beim Mittagessen durch das Bildungs- und Teilhabegesetz. Die Anträge müssen jedoch **rechtzeitig** und für jedes Schuljahr beim Jobcenter (bei Arbeitslosigkeit) oder beim Landratsamt gestellt werden. In besonderen Fällen können Sie sich auch an die Leitung des Ganztagsangebots wenden. Vielleicht kann auch noch teilweise die „Tafel für Kinder“ des Puckenhofs Entlastung bewirken.

- ***Begleitung der Hausaufgaben***

Ein weiterer Schwerpunkt der Betreuung liegt auf der Begleitung der Hausaufgabenerledigung (Abschnitt 3). Es handelt sich um eine Aufgabe des Kindes, das möglichst selbständiges Arbeiten erlernen oder bereits zeigen muss. Dazu bieten wir eine feste, für alle gültige Hausaufgabenzeit zwischen ca. 14 Uhr und 15 Uhr an. In dieser Zeit werden die Kinder beaufsichtigt und erhalten Hilfestellung bei Fragen und Unsicherheiten. Diese Zeit wird auch als Ruhezeit verstanden. Ebenso wird auf eine – dem Leistungsstand Ihres Kindes – entsprechende Ausführung in Bezug auf Menge und Ordnung geachtet. Mit den Lehrkräften findet ein Austausch über besondere Vorkommnisse statt, dies ersetzt aber nicht den Kontakt der Eltern mit der Schule. Zur gegenseitigen Information steht auch ein Kontaktheft zur Verfügung, das vor allen Dingen von Eltern und Betreuern genutzt wird, um sich auszutauschen.

Obwohl wir uns um eine intensive und förderliche Begleitung des Kindes bemühen, ist eine Nachhilfe zum Aufholen fehlender oder sich stark verzögernder Lernschritte nicht möglich. So kann es auch vorkommen, dass die Hausaufgaben aufgrund der Fähigkeiten des Kindes oder des Hausaufgabenvolumens innerhalb des Zeitrahmens nicht vollständig erledigt sind. Es ist dann die Aufgabe der Eltern, das Kontaktheft zu kontrollieren, und die Hausaufgaben mit dem Kind daheim fertig zu stellen.
Ein konsequenter Einbezug der Eltern in die Erledigung der Hausaufgabe stellt sicher, dass das Elternhaus kontinuierlich in den aktuellen Lernstand des eigenen Kindes eingebunden ist.

- ***Freizeit und Projekte (Soziales Lernen)***

Als einen weiteren Schwerpunkt der Betreuung sehen wir die Freizeitgestaltung an. Das „Lernfeld“ Gruppe stellt für alle Kinder ein wesentliches Übungs- und Erfahrungsfeld für soziale Kontakte und zum Aufbau sozialer Kompetenzen dar (Abschnitt 4).

Das Kind kann hier Erfahrungen im Umgang mit Jüngeren, Gleichaltrigen und Erwachsenen sammeln. Arbeitsgruppen, regelmäßige Gruppengespräche und die gemeinsame Bewältigung von täglichen Aufgaben und Pflichten dienen dem sozialen Lernen und dem Erfahren „Demokratischer Strukturen“ in einem geschützten Rahmen. Auch Zeiten mit reinem Spiel- und Entlastungscharakter stehen auf dem Programm. Arbeitsweisen sind z. B. Basteln, Gesellschaftsspiele, Bewegung, Gruppenspiele, Gruppengespräch und freies Spiel oder kleinere Gruppenunternehmungen.

Zusätzlich bieten wir auch Projekte oder Aktionen der Schule oder des Umkreises an. Nach der Betreuung treten die Kinder selbstständig den Heimweg an oder werden von den Eltern abgeholt.

5.3. Schutzkonzept

Zu unserem Schutzkonzept gehören seit vielen Jahren sowohl **präventive**, wie auch **reagierende** und **reflektierende** Maßnahmen. **Prävention:** Wir zeigen Haltung, dass wir uns für den Schutz von Kindern und Erwachsenen einsetzen, indem wir u.a. von allen MitarbeiterInnen aller Einstellungsbereiche ein aktuelles **Erweitertes Führungszeugnis** einfordern sowie unseren **Verhaltenskodex** vorlegen und unterschreiben lassen. Eine umfangreiche Besprechungskultur dient auf vielfältige Weise dem Austausch, Einschätzungen und der Feststellung weiterer Schritte. Zusätzlich verweisen wir in einer Infomappe auf Dienstanweisungen, Leitlinien, die Bezug auf den Kinderschutz nehmen. Wir schützen Kinder und Erwachsene durch frühzeitige Intervention und reagieren bei z.B. körperlichen Übergriffen, sexuellen Vorkommnissen und psychischer Gewalt mit der Umsetzung unserer Leitfäden und Regelpapiere. Erfahren wir von Ereignissen, versuchen wir diese einzuordnen und reagieren mit bewährten Routinen. Dazu zählen interne Verfahrenswege, wie sie z.B. mittels Dienstanweisungen, Regelpapiere und Leitfäden zur Verfügung stehen.
Neben diesen internen Möglichkeiten, einen Vorfall bzw. eine Kenntnisnahme mit den Beteiligten und Sorgeberechtigen zu begleiten, werden auch externe Möglichkeiten genutzt. Z.B.: Einbezug von Kooperationspartnern, Schulen, Aufsichten und Institutionen, Verfahren zum Schutz des Kindeswohls (§8a), Dienstrechtliche Konsequenzen, Meldung oder Anzeige bei der Polizei.

Derzeit ist der Puckenhof dabei, dieses „Schutzkonzept“ weiterzuentwickeln und in Bezug auf die gesetzlichen Veränderungen zu überprüfen, anzupassen und zu ergänzen. Dazu beteiligen wir uns an Arbeitskreisen der Institutionen und verwenden für eine Selbstevaluation das IPSE-Konzept. Wahr-

scheinlich werden einige unserer Dokumente weiterhin unter dem Überbegriff „Schutzkonzept“ Anwendung finden. Neue Dokumente werden hinzukommen. Zusätzlich ist es Ziel, in Betreuungsformen mit mehreren Leitungs- und Aufsichtszuständigkeiten bereichsübergreifende Vereinbarungen zu erarbeiten und zu „leben“.

5.4. Öffnungszeiten

Die Betreuung wird an Schultagen von Montag bis Donnerstag gewährleistet. Jeden Tag stehen 3 Gruppenstunden zur Verfügung, pro Woche also 12 Stunden. Ein Kind muss mindestens 2 Tage angemeldet sein. Ein möglicher Nachmittagsunterricht kann mit eingerechnet werden. Die Aufsicht durch das Personal der offenen Ganztagsgruppe beginnt nach dem Unterricht um 13:10 Uhr. Die Schüler/innen müssen selbstständig zur Gruppe kommen und sich bei den Mitarbeiter/innen anmelden. Ziel ist eine möglichst nahtlose Betreuung der Schülerinnen.

5.5. Elternkontakte

Da das Kind seine Zeit in unterschiedlichen Lebensbereichen (Schule, Gruppe und Familie) verbringt, ist eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern, Mitarbeitern/innen und Schule von großer Bedeutung. Obwohl eine offene Ganztagsschule derzeit für die Betreuerinnen nur wenig Vor- und Nachbereitungszeit gewähren kann, ist es wichtig, dass sich die Beteiligten kennen und das Angebot als Familienergänzung, nicht als Familienersatz verstehen. Dazu gehören u. a. die

- Bereitschaft zum Austausch zu Bring- und Abholzeiten
- Rechtzeitige Meldung von Krankheiten und Abwesenheit (z. B. Arztbesuch) in schriftlicher Form oder durch mündliche Mitteilung der Eltern
- Austausch über besondere Vorkommnisse, die das Verhalten beeinflussen könnten
- Unterstützung der Betreuerinnen, wenn es für das Kind um das Einhalten von Regeln und das Verhalten geht

6. Rahmenbedingungen

6.1. Personelle Ausstattung

Die offene Ganztagsschule ist eine schulische Veranstaltung, für die in der Regel ein Kooperationspartner eingesetzt wird. Der Evang. Jugendhilfeverbund „Der Puckenhof“ e. V. führt die Verwaltung und Organisation des Angebotes durch und setzt entsprechendes Personal ein. Für die Betreuung der

Schüler/innen stehen pro Gruppe 1 pädagogisch qualifizierte Fachkraft und eine pädagogisch geeignete Kraft zur Verfügung. In Einzelfällen werden aufgrund des Fachkräftemangels und fehlender Finanzmittel auch Personen eingesetzt, die keine pädagogische Ausbildung haben, jedoch nach eingehender Prüfung für geeignet gehalten werden. Die Mitarbeiter/innen werden durch Dienstbesprechungen im Puckenhof und vor Ort angeleitet und beraten. Mehrmals jährlich finden Austauschgespräche zwischen den Schulvertretern und dem Puckenhof statt, um die gemeinsamen Ziele abzustimmen und das Angebot zu planen. Aktuelle Anliegen werden zeitnah direkt besprochen, immer wieder finden Einbindungen im Rahmen der Lehrerkonferenz statt oder die gemeinsame Gestaltung / Teilnahme an weiteren Veranstaltungen im Rahmen des Schullebens der Erich Kästner-Schule.

6.2. Räumliche Bedingungen

Die offene Ganztagsschule findet in einem Abschnitt der Erich Kästner-Schule statt. Fahrt- oder Gehzeiten werden dadurch vermieden. Für die Betreuung steht ein großer, schön ausgestatteter Raum zur Verfügung. Viele Gesellschaftsspiele, eine Sitzecke, ein Kicker und ähnliche Elemente bieten zahlreiche Gestaltungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten innerhalb der Gruppe. Ebenso werden weitere Räume (z. B. Turnhalle) und das große Außengelände bei Bedarf genutzt. Hier stehen u. a. Tischtennisplatte, Basketballkörbe, eine Seillandschaft und schöne Naturwege zur Verfügung. Auch sind vereinzelt Aktivitäten außerhalb der Schule möglich.

6.3. Finanzierung

Grundlage bildet die Förderung der Ganztagsschule für Schüler/innen der Jahrgangsstufen 5 bis 10 (Bekanntmachung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus). Gemäß diesen Richtlinien stehen sowohl ein staatlicher Zuschuss als auch ein Beitrag des Sachaufwandträgers zur Verfügung. **Für Eltern ist das Angebot kostenfrei!** Es wird lediglich ein kleiner, monatlicher Beitrag für die Gruppenkasse erhoben. Bei Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung.

23.10.2023

Michael Kästner, Dipl. Soz.Päd. (FH)
Christian Ruderisch und Martina Kranich, Schulleitung
Barbara Regenfus und Ying Mao, Koordinatorinnen
und die Mitarbeiterinnen der Gruppe

Visitenkarte

Anschrift und Ansprechpartner/innen:

Schule:

Erich Kästner-Schule
Steinbruchstraße 25
91080 Spardorf
Tel.: 09131 51398
Schulleiter:
Herr Christian Ruderisch, SoR
Stellv. Schulleiterin:
Frau Martina Kranich, SoKRin
http://www.eks-spardorf.de

Personal der offenen Ganztagsschule:
Frau Ying Mao, Koordinatorin der Gruppe
und weitere MitarbeiterInnen
Weiteres Personal (z.B. Praktikanten) zeitweise möglich)
Tel.: 09131 6302731 (bis auf Weiteres zur Weitervermittlung)
https://www.puckenhof.de/dp/abteilungen/ganztagsschule/offene-ganztagsschule-erich-kastner-spfz/

Kooperationspartner:
Evang. Jugendhilfeverbund
„Der Puckenhof" e.V.
Gräfenbergerstr. 42-44,
91054 Buckenhof,
Tel.: 09131 5353 44
Fax: 09131 5353 10
www.puckenhof.de
Gesamtleiter: Herr Martin Burda

Abteilungsleiter Gruppenangebote an öffentlichen Schulen:
Herr Michael Kästner
Tel.: 09131 535344
kaestner@puckenhof.de